

JUDITH KASPER

EROSIONEN
ZU DEN ARBEITEN VON
ROLANDO DEVAL

Vor einiger Zeit machte ich eine merkwürdige Begegnung. Ich suchte die auf Deutsch verfasste Bio- oder genauer Thanatografie von Georges Bataille, von der ich erinnerte, dass ich sie vor vielen Jahren erworben hatte. Ich fand sie in den obersten Reihen meines Bücherregals, und als ich sie in die Hand nahm, wusste ich, sie würde mich fortan nicht so sehr aufgrund ihres Inhalts interessieren, sondern wegen der Deformation, die mittlerweile der Umschlag des Buchs erfahren hatte: Ein Insekt, vielleicht ein Bücherwurm, hatte ihn im Laufe der Zeit völlig zerfressen. Zerfressen, verschlungen, aber auch gezeichnet und zerschnitten, ja, man könnte auch sagen: Dieses Insekt hatte auf seine Weise das Cover geöffnet. Die Bedeckung wurde auf unerwartete Weise zu einer Öffnung. Doch

eine Öffnung auf was? Auf das Buch, auf seinen Inhalt? Auf seine Lesbarkeit oder vielmehr auf seine Unlesbarkeit? Noch vor solchen sich aufdrängenden allegorischen Ausdeutungen dieser kontingenten Begegnung zwischen einem Insekt und dem Buch befand ich, dass sich der Umschlag in ein kleines unwillkürliches Kunstwerk verwandelt hatte.



Ich konnte meine Entzückung angesichts der Schönheit dieses Zerstörungswerks durch ein Insekt – oder war es ein ganzer Insektenschwarm? –, das davon keine Vorstellung hatte, nicht verleugnen.

Das Porträt von Georges Bataille, ausgeführt von dessen Freund Pierre Klossowski, das sich auf dem Umschlag befindet, ist nun von den Spuren einer unbekannten Kreatur gezeichnet: ohne Zweifel analphabetisch, aber mit einer Gier für Bücher, für Papier ausgestattet, für dieses Papier, für dieses besondere Porträt, aus dem es ein ganzes Auge herausgefressen, aber auch die Haare und die linke Wange angeknabbert hat, indem es den Linien gefolgt war, mit denen der Künstler die Züge von Batailles Gesichts gezeichnet hatte. Unter dem Kinn ist das Porträt zerlöchert und aus der Nase scheint etwas zu fließen: Es ist die Spur, die das Insekt hinter sich gelassen hat als ein Fehlen, das ins Papier eingeschrieben ist. Auf dem Kopf dann noch ein anderes Loch, als ob Bataille von einer Kugel getroffen worden sei.